Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 33 (1924)

Rubrik: Sammlung von Photographien und zeichnerischen Aufnahmen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sammlung von Photographien und zeichnerischen Aufnahmen.

a) Photographien.

Die Photographiensammlung vermehrte sich um ca. 2500 Blätter. Vom Atelier des Landesmuseums gingen ein ca. 2000 Kopien, die sich auf die drei nach Nummern, Sachen und Meistern geordneten Sammlungen verteilen.

Durch Tausch, Geschenke oder Ankäufe erhielten wir 429 Photographien.

Geschenke hatten wir zu verdanken dem Pennsylvania Museum in Philadelphia, der Eidg. Oberpost- und Oberzolldirektion in Bern, dem Hist. Museum St. Gallen und dem Thurgauischen Museum in Frauenfeld, dem kantonalen Hochbauamt und der Eidgenössischen Kupferstichsammlung in Zürich; sodann Frau M. Scharch-Michel in Basel und den Herren W. Baltensperger in Zürich, M. Barbey in Valeyres, par Orbe; Oberleut. P. Boesch in Bern; Pfarrer A. Deuber in Marthalen; Dr. R. Durrer in Stans; Prof. W. Edelmann in St. Gallen; Dr. E. A. Gessler in Zürich; Herr und Frau O. Graf-Reymann in Zürich; Baron de Graffenried, Villars les Moines; den Herren J. Haller, Architekt, in Zürich; E. Kahlert und Sohn in Berlin; J. Levi-Huguenin in Nürnberg; R. M. Merian-von Salis, Schloss Malans; Dr. H. Meyer-Rahn in Luzern; R. K. von Sinner, Mon Repos, Bern; K. Staub in Zürich; Dr. E. Stauber in Zürich; C. E. Trümpler in Zürich; W. Uhlich in Chemnitz und J. Willmann-Ronca in Luzern.

Hervorheben unter den Geschenken möchten wir die Photographien einer Kollektion schweizerischer Glasgemälde im Pennsylvania-Museum in Philadelphia, ferner die Abbildungen, welche uns die Eidg. Oberpostdirektion auf unser Ansuchen hin von den verschiedenen, durch die Einführung der Automobilkurse ausser Betrieb gesetzten Typen schweizerischer Postkutschen herstellen liess und uns als Geschenk überreichte; dann die Abbildungen der Plafondmalereien im Saale des Willmannschen Hauses am Kapell-

platz in Luzern, darstellend Szenen aus der altrömischen Geschichte als Personifikation der Bürgertugenden; sodann eine Photographienserie von Künersberger und verwandten, zum Teil signierten Lenzburgerfayencen im Besitz des Nürnberger Sammlers J. Levi-Huguenin, sowie ein an und für sich unscheinbares Bildchen des Pultes im Zollhaus zu Meudon, an dem im Jahre 1871 General Clinchant die Konvention wegen des Übertrittes der Bourbakiarmee in die Schweiz unterzeichnete.

Zu besonderm Dank verpflichtet sind wir Herrn Dr. H. Meyer-Rahn, für die Überlassung des gesamten Plattenmaterials zum Katalog der im Jahre 1923 zur Versteigerung gelangten Textilsammlung J. Meyer am Rhyn; ebenso den Herren H. Edelmann in St. Gallen und M. Lüthi in Zürich, die uns in zuvorkommender Weise Filme und Platten mit Aufnahmen ost-, west- und innerschweizerischer Öfen zwecks Erstellung von Abzügen und zur Komplettierung unseres Studienmaterials über die Geschichte der schweizerischen Keramik überliessen.

Die *Ankäufe* bewegten sich wie gewohnt in bescheidenen Grenzen. Als wichtigste nennen wir Photographien von späten Nyon-Fayencen, zweier westschweizerischer Öfen des 18. Jahrhunderts und von Gesamt- und Detailansichten vom Churer Hochaltar des Jakob Russ.

Zu den vorerwähnten Photographien kommen noch die *Aufnahmen des Ateliers* nach Objekten in fremdem Besitz und von Altertümern des Landesmuseums.

Die vom Atelier oder seitens des Berichterstatters anlässlich von Expertisen aufgenommenen Gegenstände in fremdem Besitz verteilen sich auf folgende Orte:

Aarau (Stadtscheibe von 1591), Ascharina (kaltbemaltes Tonmedaillon des St. Antönier Hafners Christian Lötscher); Basel (Zürcher Porzellangruppe Gärtner und Gärtnerin); desgl. (Exerzierbüchlein von 1677); desgl. (Scheibenriss); Bern, Hist. Museum (2 Sporen des 12. und 13. Jh.); Bern, Privatbesitz (kolorierte Wappenzeichnungen nach verschollenen Glasgemälden aus dem Rathaus in Hundwil, bei Herrn Schläpfer ebenda (1818) und Landammann Schiess in Herisau (19. Jh. Anf.); Brig, Privatbesitz (geschnitzte Elfenbeindose, 17. Jh.); Erlenbach-Zch., Schipfgut (Ofen

aus dem Burghof in Zürich, blaubemalter Zollikerofen und Ölgemälde des 16. Jahrhunderts mit musikalischen Darstellungen); Frauenfeld, im Handel (grüner Reliefofen aus Waltalingen); Genf, Privatbesitz (Zürcher Porzellanfigürchen); Gossau-St. Gallen (grüner Reliefofen von 1640); Glarus, Privatbesitz (Fayenceplatte von Gallé Nancy); Gstaad, Privatbesitz (blaubemalte Kachel eines westschweiz. Ofens mit Wappen des Samuel Menn (1727); Katharinental-Thurgau (Polychrome Holzfigurengruppe, Maria und Elisabeth, 14. Jh., das Original im Handel verschollen); Laufen (blaubemalter Turmofen des 18. Jahrhunderts); Lausanne, Privatbesitz (eine Kollektion Beckenhauben, Topf- und Kübelhelme usw.); Luzern, Privatbesitz (Teile zweier Steckborneröfen des 18. Jahrhunderts); Märstetten (Interieur mit gemauertem Ofen); Oberwinterthur (blaubemalter Winterthurer-Ofen von 1741); Rorschach, Privatbesitz (Scheibenrisse); Rothkreuz, im Handel (Kacheln aargauischer und innerschweizerischer Hafnereien, zum Teil mit Signaturen); Schaffhausen, Museum (6 Standesscheiben des 16. Jh.); Stans, Museum (Glasgemälde und Unterwaldner-Keramik); Steckborn, Privatbesitz (signierte Kachel des Ofenmalers Joh. Heinrich Meyer, 1765); Süs (Interieur 16. Jahrh.); Uhwiesen, Kirchgasse 59 und Unterdorf 145 (blaubemalte Öfen); Wil, Privatbesitz (eingelegtes Pültchen aus dem ehemaligen Kloster Fischingen, 18. Jh., 1. H.); Winterthur, Metzggasse 4 (2 Öfen mit Sepiamalerei); desgl. Obergasse 34 (grüner Reliefofen mit bunten Lisenen, 17. Jahrh., 1924 verkauft nach Schloss Hegi); Winterthur, Stadtbibliothek (Wappen von Mitgliedern der Zunft der jungen ledigen Gesellen); Zuoz, Privatbesitz (grüner Bündner Reliefofen); Zürich, Florhof (blaubemalter Kuppelofen, verkauft 1924 nach Amerika); Zürich, Fortunagasse 16 (blaubemalter Turmofen, verkauft 1924); Zürich, Haus zum „wilden Mann" (Interieur mit buntbemaltem Winterthurer Ofen, Anfang des 17. Jahrh., verkauft durch Vermittlung des Landesmuseums an die Gottfried-Keller-Stiftung zum Einbau in Schloss Wülflingen); Zürich, eidg. Kupferstichsammlung (Riss zu einer Vierpassscheibe mit Jagdszenen, 15. Jahrh.); Zürich, Zunft zur Schneidern (silberne Zunftglocke); Zürich, Privatbesitz (diverse, aus Winterthur stammende Familienbilder vom Ende des 18. und aus der 1. Hälfte des 19. Jahrh.,

eines signiert Fra: Thomas Löw 1796); desgl. (silbervergoldetes Trinkgeschirr in Form eines Rüden); desgl. (drei Tierzeichnungen von Hans Asper, eine datiert 1563; Riss zu einem Flügelaltar); desgl. (Glasgemälde, dat. 1535, mit Noten zu einem Gedicht des Erasmus); Zürich im Handel (Zürcher Porzellanfigürchen, diverse Glasgemälde und Kacheln); Konstanz, Rosgartenmuseum (Stadtscheibe von Konstanz 1526; Winterthurer Ofen vom Anfang des 17. Jahrhunderts); London, Privatbesitz (Glasgemälde).

Wir verzichten an dieser Stelle auf die Anführung der nach Museums-Objekten aufgenommenen Photographien und erwähnen nur, dass ihre Zahl gegenüber dem vorigen Jahr etwas zurückging.

b) Zeichnerische Aufnahmen.

Es gingen ein:

1. 4 Lichtpausen der Grabungen beim Südtor (1921—22) und am Ostwall (1920—1922) in Vindonissa, nach den Originalzeichnungen von C. Fels in Brugg.
2. 3 Zeichnungen der Ausgrabungen in Bülach, Situationspläne des Alemannischen und La Tène-Gräberfeldes, aufgenommen von Joh. Stamm, Geometer und F. Blanc, dem Leiter der Ausgrabungen. 1919—1923.
3. 5 Pläne, Grundrisse und Schnitte des Hallstattgräberfeldes „im Speck" bei Ossingen, gezeichnet von F. Blanc, technischer Konservator am Landesmuseum.
4. Aufnahmeskizzen von Öfen, Möbeln und andern Objekten, gezeichnet vom Berichterstatter auf Expertisen.

Der Besuch und die Benützung beider Sammlungen ist andauernd rege. In ca. 70 Fällen wurde Material ausgeliehen. Über die Zahl der kaufweise abgegebenen Photographien vergleiche den Abschnitt Werkstätten, Photographisches Atelier. Um die Ausnützung des reichen Materials noch besser zu gestalten, sollen im kommenden Jahr eine Anzahl Kartenserien einzelner Sammlungsgruppen hergestellt und an der Garderobe verkauft werden. *K. F.*